## Noch mehr Platz für die "Pracht" im Vorgarten

Nach erfolgreichem Start planen HGB und Naturfreunde, Blühwiese am Biberweg zu vergrößern

## **VON TORSTEN HAARMANN**

Hamm-Osten - Blühende Aussichten für HGB-Mieter - das gilt für Bewohner des Biberwegs und für einen ganz neuen "Kundenkreis", auf die es die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft abgesehen hat: Insekten. Dort hat das städtische Tochterunternehmen in Kooperation mit den Naturfreunden der Ortsgruppe Werries im vergangenen lahr eine Blühwiese entstehen lassen. Jetzt, im Juli, lässt ist es aber der richtige Zeitpunkt, Bilanz zu ziehen. Von mit ihren teils weiten, mono- und das Gras höher, fordern wachsen erweitert werden.



dem Versuchsfeld allenfalls Robert Biermann (von links) erläutert Karsten Weymann, über Monate die Entwicklung der Blühfläche am Biberweg noch erahnen. Für Vertreter Udo Gonsirowski, Thomas Jörrißen und Reinhard Borgmann fotografisch fest, auch als sie, wie hier auf dem Foto, blühvon HGB und Naturfreunden die Entwicklung der Blühwiese am Biberweg. 1070 HALLMANN te.

zeigt, dass in Wohnanlagen HGB-Häusern üppiger wird ders. Hier gedeiht die Vielfalt, im Umfeld der Mehrfamilien- die Werrieser Ortsgruppe mit Die HGB hat nun auf einem weiter.

und soll nun fortgesetzt und halt der Insektenwelt und großen "Vorgarten" des Hau- Überlebenschance.



sich die Blütenpracht auf Fast verblüht, aber immer noch eindrucksvoll: Naturfreund Bewunderter Blickfang: Naturfreund Robert Biermann hielt

einem "Experiment" spricht tonen Grasflächen und höher HGB-Mieter in der Regel eine Klatschmohn und vieles etwa ein Dutzend Mal in ei- ansehnlicher ist, stört sie sens. Außerdem könnten HGB-Geschäftsführer Tho getakteten Pflegeplänen ein Pflegemaßnahme ein. Bei mehr und geben der arg dezi- ner Vegetationsperiode nie- nicht. Nur zwei Mal im Jahr Obstbäume gepflanzt wermas Jörrißen. Es sei gelungen wichtiger Beitrag für den Er- dem rund 75 Quadratmeter mierten Insektenwelt eine dergemäht wurde, samt Blu- wird die Blühwiese gemäht, den, sagt HGB-Aufsichtrats-Biodiversität leisten kann. ses Biberweg 1 an der Ecke Bis vor einem Jahr sah die weiten Schwerpunkt "Proln- Gras - so lässt sich auch Geld mann. Das "Pilotprojekt" und Das Blühwiesen-Projekt Wenn das Grün vor den zum Marderweg ist das an- Fläche noch anders aus. Wie sekt" der Naturfreunde setzte sparen,

nung direkt vor der Fläche. tierten - was sie bisher taten.

der HGB eine Blühwiese dage- noch größeren Grundstück gen. Robert Biermann kum- an der Hessenstraße im Hammert sich darum, er ist HGB- mer Westen einen weiteren Mieter und stellvertretender Versuch gestartet. Es könnte Vorsitzender der Naturfreun- noch weitere Standorte gede, Zuerst hätten die Leute ben, sagt Reinhard Borgskeptisch geschaut, sagt er, mann, HGB-Teamleiter Prodann die Wiese bewundert. jektierung. Wichtig sei, dass Erika Weige hat ihre Woh- die Mieter die Projekte akzep-

"Ich habe noch nie so viele Anwohner packten bei der Leute gesehen, die hier ste- Pflege mit an, so wie Robert hen geblieben sind", sagt sie. Biermann. In Phasen der Tro-Anfangs war sie etwas skep- ckenheit goss er auch mal an tisch. "Ich dachte, dann kom- jedem Abend rund 100 Liter. men viele Fliegen und ande- Das wird auf noch größeren res Ungeziefer in die Woh- Flächen kaum möglich und nung." Doch so kam es nicht. vermutlich nicht erforderlich "Wie das alles geblüht hat", sein. Solche Flächen sollen гото возинт визмамы schwärmt sie, "das war eine auf der Rückseite des HGB-Pracht." Der Eindruck wirkt Hauses noch angelegt wer-Kornblumen, häuser wuchs nur Gras, das nach. Dass die Fläche jetzt unden - auf einem Teil des Ramen und Blüten. Im landes- viel seltener als zuvor das vorsitzender Karsten Weydas Experimentieren gehen